

GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN
MASSENBACHHAUSEN
SCHWAIGERN



PILGER

DER

HOFFNUNG

Katholische Seelsorgeeinheit im Leintal

Pfarrsitz: Pfarrbüro St. Martinus, Schwaigern
Pfarrer: Dr. Alois Schenk-Ziegler, Telefon: 07138 7142
Pastoralreferentin: Tamara Beck, Telefon 07138 7142

ST. PANKRATIUS & ST. LIOBA

Leingarten

Pfarrbüro: Bergstraße 1 · 74211 Leingarten
Montag 09:00-12:00 Uhr
Dienstag 14:30-17:30 Uhr
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr
Telefon: 07131 401504
E-Mail: stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de
IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74
St. Pankratius: Bergstraße 13
St. Lioba: Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13

ST. KILIAN

Massenbachhausen · Massenbach

Pfarrbüro: Schulstraße 4
74252 Massenbachhausen
Montag 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Freitag 09:00-12:00 Uhr
Telefon: 07138 7292
E-Mail: stkilian.massenbachhausen@drs.de
IBAN: DE82 6205 0000 0011 7611 63
Kindergarten
Wickenhäuser Straße 12 · 74252 Massenbachhausen
Telefon: 07138 8454

ST. MARTINUS

Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

Pfarrbüro: Weststraße 7 · 74193 Schwaigern
Dienstag 08:00-12:00 Uhr
Mittwoch 10:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:30-17:30 Uhr
Telefon: 07138 7142
E-Mail: stmartinus.schwaigern@drs.de
IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

IMPRESSUM

VdPR: Pfr. Dr. Alois Schenk-Ziegler
Redaktion: Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit
Layout: Renate Feucht
E-Mail: redaktion.imleintalse@t-online.de
Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG
Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

Beilagen: • Misereor-Flyer

Nächster Gemeindebrief: Juli 2025

Redaktionsschluss: Dienstag, 3. Juni

Worauf können wir hoffen?



Pfarrer
Dr. Alois
Schenk-Ziegler

Wie traumhaft wäre es, stünden 2025 nicht Krisen, Kriege und Konflikte im Vordergrund, sondern Wohlwollen, Menschlichkeit, Liebe, Zusammenhalt? Wie traumhaft wäre es, wenn viele Menschen sich von der Realität nicht ausbremsen lassen und stattdessen an einer anderen, besseren Welt mitbauen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten?

Papst Franziskus lädt genau dazu ein – mit einem sogenannten **Heiligen Jahr 2025**. Zugegeben: Das Motto für dieses Heilige Jahr klingt etwas fromm – „**Pilger der Hoffnung**“. Doch es bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck: Das Leben ist ein Unterwegssein, oft verbunden mit der Frage nach dem Sinn. Sich neu auf die Suche zu machen, was wirklich trägt im Leben, dazu möchte dieses Heilige Jahr einen Anstoß geben. Und es ermutigt dazu, selbst zu einem Hoffnungsträger zu werden, eben zu einem Pilger der Hoffnung.

(In: Pfarrbriefservice)

Hoffnungen erfüllen immer wieder aufs Neue viele Menschen. Das gilt für die meisten von uns als Einzelne und als Gemeinschaft. Wenn es ihnen nach einer schweren Erkrankung besser geht, schöpfen Menschen neue Hoffnung. Wenn sie Lichtblicke erfahren durch ihre Mitmenschen kann in ihnen neue Hoffnung aufkeimen. Wenn sich eine neue Aussicht auftut kann das Kraft geben und aufrichten.

Doch nicht nur als Einzelne sondern

genauso als Gruppe und Gemeinschaft kann sich in ihr eine belebende Hoffnung Bahn brechen. Auch bei ihnen wird es weitergehen trotz der zahlreichen Umbrüche und Veränderungen. Dabei denke ich besonders an die wirtschaftliche, politische und kirchliche Lage. Es bleibt nicht bei Tiefpunkten, es geht meist durch Krisen hindurch zu neuen Aufbrüchen. Wer wünscht sich nicht Frieden in unserer Welt? Wer wünscht sich nicht dass es in unserem Land wieder aufwärts geht? Wer wünscht sich nicht in den Kirchen Neuaufbrüche?

Das Pilgern, das sich gemeinsam auf den Weg machen, finde ich sehr ansprechend. Als Pilger der Hoffnung gibt es dafür zahlreiche Möglichkeiten, hier bei uns in der Nähe und darüber hinaus in der Ferne.

Osterwunsch

Ostern können wir als das Fest der Hoffnung sehen. Wir feiern: Jesus wurde durch seinen Tod von Gott zum neuen Leben auferweckt. Darauf können auch wir hoffen, dass unser Leben im Tod nicht endet, sondern sich bei Gott vollendet. Deshalb wünschen wir Ihnen ein zuversichtliches und hoffnungsvolles Osterfest. Das österliche Licht erhelle ihr Leben, trotz all der Dunkelheiten, die wir durchleben. Wohltuende Fest- und Feiertage können uns dabei helfen. Diese wünschen wir Ihnen.

Ihr
Pfr. Alois Schenk-Ziegler,
Pastoralreferentin Tamara Beck
und alle Mitarbeitenden

In: Pfarrbriefservice: Einleitung zum Schwerpunktthema 12/24 Ein Jahr voller Hoffnung

Heiliges Jahr – Pilger der Hoffnung



Logo des
Hl. Jahres 2025
© 2022 - Property
of the Holy See -
Vatican City State
All rights reserved

2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ verkündet hat. Das Jubeljahr 2025 hat mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 begonnen. Aus aller Welt werden Katholikinnen und Katholiken nach Rom pilgern.

Die Idee des Heiligen Jahres geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, als er für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre unterlag Schwankungen, anfänglich alle 100 Jahre, legte Papst Paul II. 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Mehr zum Heiligen Jahr, viele Informationen zu Veranstaltungen und Gebetsanregungen findet man unter:
www.heiligesjahr2025.de

Das Logo

Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die

Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Ein Hoffnungsanker, wie Seeleute ihren Reserveanker nennen, der bei Notmanövern genutzt wird.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

Quelle: Pressemitteilung DBK,
In: Pfarrbriefservice.de

Hoffnung schöpfen, Hoffnung schenken

Wie geht das?

Der erste, schwerste Schritt:

Sich dem Unausweichlichen stellen

Hoffnung ist klarsichtig, kein vages „wird schon“. Es ist eine Haltung, das Leben „jetzt“ mit all seinen Widrigkeiten und Unwägbarkeiten anzunehmen: Tu, was du kannst. Sei offen gegenüber dem, was kommt, und bleibe dennoch hoffend.

Der zweite Schritt:

Zweifeln und bangen

Wer im Gespräch mit einem vertrauten Menschen, in einer Therapie, im Gebet zum Ausdruck bringen kann, wovor ihm bang ist, kann herausfinden, woran ihm in tiefster Seele liegt und wie sich das vielleicht doch noch verwirklichen lässt. Aus dem Bangen erwächst auch Mitgefühl – für uns selbst, für Menschen in hoffnungslosen Situationen, für eine bedrohte Schöpfung.

Der dritte Schritt:

Vertrauen und Geborgenheit

Hoffnung ist verortet in dem Gefühl, verstanden, angenommen und geborgen zu sein, im Glauben, in der Spiritualität und in der Liebe. Wenn feststeht, dass man selbst oder ein geliebter Mensch nicht wieder gesund wird, sich der Kinderwunsch nicht erfüllt, braucht es eine Hand, die uns hält und mit uns darauf

vertraut, dass wir mit dieser Situation umgehen können.

Der vierte Schritt:

Tätig werden

Um wieder Hoffnung zu schöpfen, muss man einen Beitrag leisten, etwas geben. Jede kleine Anstrengung zählt und sei es „nur“ ein Lächeln oder ein liebevoller Händedruck.

Quelle:

Leben jetzt.
Das Magazin
der Steyler
Missionare,
www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbrief-
service.de

Ideen, wie dieses Jahr 2025 zu einem heiligen Jahr werden kann: Und was meinst du?

- ⇒ Mein Engagement im Ehrenamt
- ⇒ Eine Erneuerung der Kirche
- ⇒ Eine lebendige, vielfältige Gemeinde
- ⇒ Ökumenische Weite
- ⇒ Neue Gottesdienstformen
- ⇒ Solidarität mit den Schwachen
(Besuchsdienste, Krankenbesuche)
- ⇒ Zeiten der Stille und des Gebets
- ⇒ Impulse zur Fastenzeit
- ⇒ Aufbrechen zu Neuem
- ⇒ Mit anderen unterwegs sein
- ⇒ Ein Klostertag
- ⇒ Eine Pilgerfahrt
- ⇒ Meinen Enkelkindern von Jesus erzählen,
mit ihnen beten
- ⇒ Usw. usw. ...

Katharina Barth-Duran

Mesner / Hausmeister gesucht

Die Kirchengemeinde St. Martinus würde sich freuen, wenn bald die Mesner-Stelle und die Hausmeister-Stelle wieder besetzt sein werden. Bis dahin müssen wir uns mit Übergangslösungen behelfen.

Stellenausschreibung

Die Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Schwaigern hat zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

Mesner (m/w/d) unbefristet

mit einem Beschäftigungsumfang von 10 %. Sie unterstützen im liturgischen Dienst, pflegen die liturgischen Geräte, betreuen die technischen Anlagen und kümmern sich um die liturgische Kleidung und Tischwäsche.

Hausmeister (m/w/d) unbefristet

mit einem Stellenumfang von 17 %. Sie übernehmen eigenständig einfache handwerkliche Arbeiten im und um das Gebäude, sorgen für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und unterstützen die Koordination von gelegentlichen Vermietungen der Räume. Die nötige Abstimmung erfolgt mit dem Pfarrer, der Kirchenpflege oder dem Pfarrsekretariat.

Beide Aufgaben können in Kombination ausgeübt werden, eine Erweiterung des Stellenumfangs ist je nach Interesse möglich.

Sie haben Freude an der Koordination vielfältiger Anforderungen und am Umgang mit unterschiedlichen Menschen. Dies bewältigen Sie mit der nötigen Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Ein Interesse für die Aufgaben der Katholischen Kirche und für den Mesnerdienst die Zugehörigkeit zu dieser, setzen wir voraus.

Die Einstellung und Vergütung erfolgt nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, vergleichbar Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (TV-L). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Kath. Kirchenpflege der Seelsorgeeinheit „Im Leintal“

Frau Martina Gellrich

Schulstraße 4, 74252 Massenbachhausen
Telefon 01732971499 oder SE.ImLeintal@kpfl.drs.de

KOMM ENTSCHEIDE MIT



Kirchengemeinderatswahl am 30. März 2025

Am Sonntag, den 30. März werden in jeder Gemeinde der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Kirchengemeinderäte für die kommenden 5 Jahre per Briefwahl gewählt. Mit der Post erhalten alle Gemeindemitglieder Anfang März die Briefwahlunterlagen und einen Kandidatenflyer. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen können jederzeit in den Briefkasten der Pfarrbüros eingeworfen oder am Wahlsonntag abgegeben werden.

Mit der Wahl zeigen wir den Kandidaten unsere Anerkennung und Wertschätzung für ihren ehrenamtlich Einsatz in der Kirchengemeinde. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der katholischen Kirche in unserer Seelsorgeeinheit gestalten und kommen Sie zur Wahl.

Vielen Dank im Voraus.

St. Martinus Schwaigern

7 Kandidaten und 1 Kandidatin stellen sich zur Wahl. Am 9. März gibt es eine Kandidatenvorstellung nach dem Gottesdienst. Am Sonntag 30. März ist im Mar-

tinssaal (unter der Kirche, Weststr.7) von 10-12 Uhr ein Wahllokal eingerichtet. Auch dort kann **bis 12 Uhr** die Briefwahl abgegeben werden oder es kann notfalls auch dort gewählt werden.

St. Kilian Massenbachhausen

Kandidatenvorstellung ist am Sonntag, 16. März beim Gottesdienst um 10:30 Uhr. Das Wahllokal im Pfarrhaus St. Kilian ist am 30. März von 11:30 **bis 13:30 Uhr** geöffnet. Sie können schon ab dem 9. März ihren Wahlbrief auch in die Wahlurne im hinteren Bereich der Kirche oder im Pfarrbüro in der Schulstr. 4 einwerfen.

St. Pankratius/St. Lioba Leingarten

Kandidatenvorstellung am 23. März beim Fastenessen nach dem Gottesdienst in Lioba. Das Wahllokal im Gemeindehaus St. Lioba, Im Rosenberger 13 ist am 30. März von 11:30 **bis 13:30 Uhr** geöffnet. In den Kirchen sind Wahlurnen nach den Gottesdiensten aufgestellt: am 16. März in St.Pankratius, am 23. März in St.Lioba.

Dank an die Pfarrsekretärinnen und Wahlausschüsse für die KGR-Wahlen

Kirchengemeinderatswahlen brauchen Vorbereitung. Besonders unsere Sekretärinnen sind dabei sehr stark gefordert. Schon allein die Erstellung und Zusage der Wahlunterlagen erfordert einen

großen Aufwand. Jede Kirchengemeinde hat einen Wahlausschuss, der sich unterstützend und hilfreich beteiligt. Kandidaten/-innen müssen bereit sein, sich zur Verfügung zu stellen und Wähler/-innen sich beteiligen. Allen die mit ihrem Tun zur KGR-Wahl beitragen, herzlichen Dank. asz

Es geht voran



Foto: Matthias Reitmaier

Stand Gemeindehaus St. Kilian Mbh

Wie wir sehen können hat unser neues Gemeindehaus in Massenbachhausen Gestalt angenommen. Aktuell steht der Innenausbau an. Im Lauf des Frühjahrs wird es so weit sein: Ein Umzug steht an, besonders unseres Pfarrbüros

und der Kirchenpflege, vom alten Pfarrhaus über die Straße in die neuen Räume, Eine Innenausstattung braucht es dann ebenfalls. Damit ist noch nicht alles abgeschlossen, wenn ich an die Außenanlagen denke.

Doch bereits jetzt allen, besonders unseren Kirchengemeinderäten und den weiteren Experten und Helfern, die sich in vielen Sitzungen, Kontakten, Aktivitäten mit ihren Kenntnissen eingebracht haben, ganz herzlichen Dank.

Ich hoffe, dass unser neues Schmuckstück gut wird und als belebender Raum für unsere Gemeinde und darüber hinaus zur Verfügung steht.

Pfr. Alois Schenk-Ziegler



KEB – katholische Erwachsenenbildung I-VII 2025

Das neue Programm für das erste Halbjahr ist da. Es liegt in den Kirchen aus und kann übers Internet abgerufen werden. (keb-heilbronn.de)

Eine kleine Auswahl von markanten Veranstaltungen:

Bibel und Koran – ein Vergleich: Mo 17.03. um 9:30 Uhr im HFH (Heinrich Fries Haus Heilbronn) mit D. Bauer, Theologe.

Die Königin in mir entdecken, ein Abend für Frauen mit unserem Gemeindemitglied Katharina Barth-Duran, Theologin. Mi 19.03. um 17:30 Uhr im HFH

Zum Ende des Krieges vor 80 Jahren: **Vernissage; „Sieh den Menschen an“**, am Do 08.05. um 19 Uhr im HFH.

Weitere Veranstaltungen zu Krieg und Frieden

Viele Angebote zum **Kunstfrühstück** jeweils dienstags von 10-12Uhr im HFH mit Kunsthistorikerin M. Kitzing-Bretz u.a. zu Paul Klee, Impressionistinnen, Emil Nolde

Es lohnt sich dabei zu sein und sich dazu anzumelden. asz

Misereor Fastenaktion

“Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Worte aus unserem Grundgesetz bilden die wichtigste Regel für unser Zusammenleben. Weltweit wird die Menschenwürde jedoch immer wieder verletzt. In der Fastenaktion 2025 stellt Misereor die Menschenwürde und unsere Partnerorganisation SEDEC in den Mittelpunkt, die sich genau dafür einsetzt.

Auf die Würde. Fertig. Los!

In diesem Jahr unterstützt Misereor Projekte in Sri Lanka mit dem Ziel, die Würde einer tamilischen Gemeinschaft zu wahren und ihnen die Kraft zu verleihen, sich für ihre eigenen Rechte stark zu machen. Denn die Würde des Menschen wird auch da verletzt, wo Menschenrechte entzogen und verweigert werden.

Sie können helfen: mit Spenden (Kontodaten auf Seite 2), kaufen von Solibrot und Teilnahme am Fastenessen.



St. Martinus Schwaigern

Am **Sonntag, 6. April** findet wieder das traditionelle **Fastenessen** im Martinssaal statt, um 12:00 Uhr nach dem Gottesdienst. Frau Christa Bolz kocht auch in diesem Jahr wieder einen schmackhaften Eintopf. Und unsere Ministranten erfreuen uns wieder mit Kaffee und frischen Waffeln zum Dessert.

Das **Soli Brot** wird nach dem Gottesdienst in der Kirche und auch im Martinssaal verkauft.

St. Lioba Leingarten

Fastenessen wird vorgezogen, schon am **Sonntag 23. März** nach dem Gottesdienst im Lioba-Gemeindehaus mit Kandidatenvorstellung für die KGR-Wahl.

800 Jahre Deutscher Orden

Viele Orte unseres Dekanats sind vom Deutschen Orden gegründet und geprägt worden.

Zum Jubiläumsjahr 800 Jahre Deutscher Orden in Heilbronn hat die Deutschordensgemeinde St. Peter und Paul ein Festprogramm zusammengestellt. Sie finden es unter: www.katholisch-hn.de

Eine kleine Auswahl der Angebote:

- 6. April Führung um das Deutschordensschloss in Kirchhausen
- 20. Mai Vortrag – Der Deutsche Orden als Bauherr
- 25. Mai + 10. Juni Magnifikat – Musikalisches Abendgebet
- 28. Juni Kunst- und Kulturausfahrt
Die Wanderausstellung „Lebendiger Orden mit Tradition“ ist schon weitergezogen.





Katholischer Frauenbund

KDFB-Termine bis zum Sommer 2025

Herzliche Einladung an alle Interessierte zum Bibelteilen jeweils montags, 20:00 Uhr im Versammlungsraum unter der Martinskirche:

Montag, 24. März, 20:00 Uhr, Bibelteilen

Gründonnerstag, 17. April, 21:00-22:00 Uhr, Liturgische Nacht in St. Martinus, „Rosenkranz und mehr“ mit Gebet und schönen Gesängen von Jutta Thyret und Alexander Frank

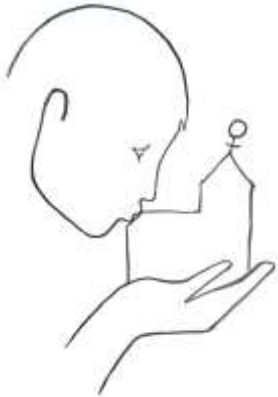
Montag, 12. Mai, 20:00 Uhr, Bibelteilen

Sonntag, 29. Juni, 19:00 Uhr, St. Martinus, der Andere Gottesdienst mit Johannisfeuer und Agape zum Abschluss der Ökumenischen Woche

Montag, 21. Juli, 20:00 Uhr, Bibelteilen und gemeinsames Eis essen

Donnerstag, 14. August, abends Kräuterwanderung und Kräuterbuschen binden zu Fest Maria Himmelfahrt

Wer noch ein spirituelles Begleitbuch für die Fastenzeit 2025 sucht: „**40 Tage mit meiner Königin – Aufstehen zum Leben**“ K. Barth-Duran, Herder-Verlag



Hilfe aus Schwaigern für Bolivien

Ein großes Dankeschön an alle, die für das Landkrankenhaus in Monteagudo so großzügig gespendet haben. Im Anderen Adventgottesdienst und bei der Adventslesung „Die Hoffnung weitertragen“ (von Katharina Barth-Duran in der Mediathek) kamen spontan 700 € an Spenden zusammen. Ein Betrag, der gerade jetzt in Monteagudo ein Lichtschimmer ist.

Ende Januar 2025 hat ein plötzliches Hochwasser die Straßenbrücke und einzige Verbindung zum Centro weggeschwemmt, so dass die Menschen aus der armen Landbevölkerung nach der Überflutung nun zu Fuß den kleinen Fluss ins Krankenhaus überqueren müssen.

Weitere Spenden an:

Instituto Mariano Trier

IBAN: DE96370601933000048053

Pax Bank Trier

Verwendungszweck: Spende für das Centro Dermatológico Monteagudo Eine Welt AK- Schwaigern oder

Pax Bank Trier

K. Barth-Duran



Die Königin in mir entdecken

EIN ABEND FÜR FRAUEN JEDEN ALTERS
MIT KATHARINA BARTH-DURAN,
Theologin und Autorin

Mittwoch, 19. März,
17:30-19:00 Uhr,
Heinrich-Fries-Haus,
Bahnhofstr. 13, Heilbronn

Eine Kooperationsveranstaltung der keb Heilbronn und der Stadtkirche Heilbronn,
Kurs-Nr.: 25100, 3.-€, Anmeldungen sind möglich bei der keb Heilbronn,
Tel: 07131/7411101 oder über die Homepage: www.keb-heilbronn.de



Christuskönigin

Lange habe ich nicht gewusst
dass ich eine Königin bin
ohne perfekte Maße
ohne ebenmäßige Haut
eine mit vielen Ecken und Kanten

Und dann kam einer
der mir sagte dass ich schön bin
und Ausstrahlung habe
und eine große Würde
die mir keiner nehmen kann

Er war anders als die Männer
in Amt und Würden
salbte meine Wunden
setzte mir eine goldene Krone auf
und gab mir Ansehen

Mit geschlossenen Augen
ging mir ein Licht auf
endlich konnte ich sehen
aus welchem Holz ich geschnitzt bin
gezeichnet von Lebenslinien

Uraltes Holz
das immerhin dazu taugte
ein Haus zu errichten
ein Dach zu tragen
eine Herberge zu sein

Nun weiß ich
wozu ich gerufen bin
kann Mensch sein und Frau
ein Ebenbild unseres Gottes
eine Christuskönigin
deren Reich nicht von dieser Welt ist

Katharina 11/ 2024
in „Pilger der Hoffnung“

Buchvorstellung

Pilger der Hoffnung

Auf 96 Seiten Impulstexte von unterschiedlichen Autorinnen und Autoren (darunter auch von Katharina Barth-Duran mit „Christuskönigin“ (siehe rechts), dazu Fotografien der Königsfiguren. Gemeinsam beleuchten sie jeweils einen Aspekt der menschlichen Würde. Eingeleitet wird das Buch von Ralf Knoblauch, dem Erschaffer der Skulpturen. Seine Königsfiguren sind Pilger der Hoffnung! auf allen Kontinenten unterwegs und werben für Würde, Hoffnung und Menschlichkeit. Dieses Buch setzt im Heiligen Jahr einen besonderen Akzent und wird am 1. April in Rom vorgestellt.



Pilger der Hoffnung
EOS Verlag, St. Ottilien
Erscheinungstermin:
1. April 2025
ISBN 978-3-8306-8261-5
19,95 Euro

Danke dem Ehepaar Geng



Andreas Geng

Nach über 20 Jahren als Mesner und Hausmeister wechselte **Andreas Geng** die Stelle zum 1. März und beendete seine Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde St. Martinus auf eigenen Wunsch.

Uns bleibt es, Herrn Geng Dank zu sagen für seine jahrzehntelange Tätigkeit in unserer Gemeinde. Er war ein herausragendes Gesicht unserer Gemeinde.

Besonders hervorzuheben sind seine technischen Kompetenzen. So war es möglich Gottesdienste über Internet mit feiern zu können – und wie froh waren wir alle darüber in der Corona Zeit. Oder auch sein sofortiger Einsatz nach dem großen Blitzeinschlag im Pfarrbüro und Pfarrhaus, Schäden anzugehen.

Musik, Tontechnik und Akustik da wusste Herr Geng immer Rat und Hilfe.

Mit viel Geschick gestaltete er den Körner Teppich zu Erntedank oder den Aufbau und Umbau der großen von H. Medwed gestalteten Weihnachtskrippe.

Herr Geng war eine sehr wichtige Anlaufstelle für alle Hauptamtlichen und ehren-

amtlichen Mitarbeiter und auch bei Vermietungen ein kompetenter Ansprechpartner. Er war ein Allrounder.

Herr Geng war ein exzellenter Mesner, wie ich noch nie einen hatte, in all den Jahren in denen ich tätig bin als Pfarrer.

Wir bedauern seinen Weggang, verstehen aber auch seinen Wunsch nach einer Veränderung und einem beruflichen Neuanfang.

Besonders möchten wir auch seiner Frau **Ines Geng** danken, die so engagiert die Hygienebestimmungen der Diözese in unserer Gemeinde umgesetzt hat. Das war eine große Herausforderung bei den sich so häufig wechselnden Vorgaben. Frau Geng hat ihren Mann in vielen Bereichen unterstützt, bei Festen, beim Osterputz oder auch als Mesnerin und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen Herr Geng und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg

*Pfarrer Dr. Alois Schenk-Ziegler,
Sylvia Burkhardt,
Gewählte Vorsitzende des KGR*

Neuer Krankenkommunionhelfer

Herr **Thomas Grauf** in Schwaigern hat einen Kurs für Krankenkommunionfeiern gemacht. Er ist bereit auf Anfrage seinen Dienst den Kranken in unseren Gemeinden zugute kommen zu lassen und verstärkt damit das Team.

Wer Zuhause einen entsprechenden Besuch wünscht, soll sich bitte im Pfarrbüro melden.

Herrn Grauf ganz herzlichen Dank für seine Bereitschaft und seinen Dienst. asz

Diakonieladen Hand in Hand

Wir bringen gespendete Kleidung und Hausrat für jedermann erneut in Umlauf, leisten einen ökologischen Beitrag und schaffen Nachhaltigkeit. Auf unsere Secondhand Ware bekommen Kundenkartenbesitzer auf den günstigen Preis nochmal 20% Nachlass, wenn sie älter als 75 Jahre sind, wenn sie Kinder unter 3 Jahren haben, wenn sie einen Schwerbehindertenausweis (50% und mehr) haben oder einen Tafelausweis besitzen.

Schauen sie vorbei, jeder kann hier einkaufen (gleich welcher Religion), jeder ist willkommen!

Unsere **Öffnungszeiten** siehe rechts.

Unsere **Spendenannahme**: Mittwochs 9:30—12:30 Uhr.

Eine kurze telefonische Absprache mit uns ist hilfreich.

Wir können nur saubere, unbeschädigte und tragbare Mode, sowie funktionsfähige Haushaltswaren und Spielzeug annehmen. Bitte in Waschkörben oder Kartons abgeben. Textilien in Plastiksäcken können wir nicht annehmen!

*Diakonieladen Hand in Hand, Gemminger Str.1,
74193 Schwaigern, Tel; 07138/6820374*



Öffnungszeiten: Mo 14:30—18:00 Uhr,
Di, Do, und Fr 9:30—14:30 Uhr und
14:30—18:00 Uhr

Ökumenische Woche

23. — 29. Juni 2025

In Schwaigern ist es eine gute Tradition geworden eine Woche im Jahr ökumenisch miteinander zu gestalten. In diesem Jahr ist das Thema „**Hospizdienst**“, passend zu seinem 25j. Jubiläum. Noch steht das Programm nicht ganz.

Das Taizé-Gebet am Montag ist jedoch schon fester Bestandteil mit anschließendem ökumenischen Treffen der Kirchengemeinderäte.

Angedacht sind weiter ein Informationsabend vom Hospizdienst und eine Ausstellung – von Bürgern gemalte Bilder zum Thema mit Musikbegleitung.

Der Abschlussgottesdienst wird in diesem Jahr anders sein: Am Sonntagabend 19 Uhr findet der „Andere Gottesdienst“ statt mit anschließendem Beisammensein um ein Johannisfeuer.

Renate Feucht



Jubiläumsjahr Hospizdienst

Wir feiern **25 Jahre Ökumenischer Hospizdienst Leintal!**

Und so freuen wir uns, dieses Jahr ein umfangreiches Programm zum Jubiläum anbieten zu können.

„Lasst uns drüber reden!“ – unter diesem Motto bieten wir vom Konzert bis zur Mitmach-Ausstellung, vom Workshop Sterbemeditation bis zum Friedhofsrundgang und vom Trauerspaziergang bis zum Festgottesdienst im Dezember immer wieder die Möglichkeit, unsere Arbeit kennenzulernen und sich mit den Lebensthemen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen zu können.

Ganz herzliche Einladung zu den Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt sind.

VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

12. April 14 Uhr **Weinwanderung**

Wanderparkplatz Heuchelberg

10. Mai 10-12 Uhr **Klappstuhlgespräche** in Fußgängerzone

22. Juni 14 Uhr **Chor und Café**
Stadtkirche Schwaigern

23.-29. Juni **Ökumenische Woche**

24. Juli 17 Uhr **Friedhofsführung**
Weitere Termine und nähere Angaben finden Sie im ausliegenden Flyer oder unter

www.hospizdienst-leintal.com

Zwei Veranstaltungen haben bereits zahlreiche BesucherInnen angezogen:

Am 31. Januar fand in der Georgskirche in Massenbach ein Konzert mit der Sängerin Sina Wagner statt. Lieder und Texte zum Thema Abschied standen auf dem Programm, ergänzt von persönlichen Beiträgen von ehrenamtlichen Mitarbeiterin-

nen. Ein Ständerling gab die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und auf den Beginn des Jubiläumsjahres anzustoßen. Viel Emotion, so der einhellige Tenor aus den Reihen der Gäste.

Am Samstag, 8. Februar war dann eingeladen zum Aktionstag rund um Trauer. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst Heilbronn, dem B1 Schwaigern und der Schulsozialarbeit der Leintalschule waren Menschen allen Alters eingeladen. Auf vielfältige Art und Weise konnte man sich mit dem Thema Trauer auseinandersetzen: Entspannungstechniken, Trommeln, Kunst oder Märchen gaben neue Impulse. An den Büchertischen von Mediathek und Der Buchladen durfte gestöbert werden. Viele intensive Gespräche wurden geführt – die BesucherInnen durften bereichert den Heimweg antreten.

Besonders freuen wir uns auch über den Besuch von ehemaligen Mitarbeitenden. Vielleicht möchte der eine oder die andere wieder aktiv werden? Eine Arbeitsgruppe aus Ehrenamtlichen wirkt aktiv an der Gestaltung dieses Jahres mit, dafür ein großes Dankeschön! **Ein Flyer mit allen Angeboten im Festjahr liegt aus.** Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Gäste! Und wir sind glücklich über ein neues Logo, das die Lebendigkeit des Dienstes unterstreicht.

Lasst uns drüber reden!

Maren Hettler-Wiedemann

Stabwechsel nach 25 Jahren Hospizdienst

Mit der Gründung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst Leintal am 22. Dezember 2000 startete ein gemeinsames ökumenisches Projekt der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde Schwaigern, welches dieses Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert. Aus der ersten Initiative entwickelte sich im Laufe dieser Zeit ein anerkannter Dienst für die Menschen im Leintal, der viele Impulse setzt und das Thema Sterben und Tod auf unterschiedliche Weise zur Sprache bringt.

Die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen, sowie deren Angehörige zu Hause im privaten Umfeld, war und ist die zentrale Aufgabe des Hospizdienstes. Dafür werden regelmäßig Qualifikationskurse durchgeführt und so neue ehrenamtlich Mitarbeitende in der Begleitung gewonnen.

Trauernde Menschen wurden in der anfänglichen „Trauergruppe“ und werden heute im monatlichen „Frühstück für Trauernde“ durch speziell qualifizierte Mitarbeitende unterstützt und begleitet.

Bei vielen anderen Gelegenheiten sind immer auch ein Gespräch und der persönliche Austausch möglich. So bei den alljährlich im Herbst stattfindenden Hospiztagen, bei Vorträgen und Aktionen, mitgestalteten Gottesdiensten, Schulkooperationen, bei Festen und bei Tagen der offenen Tür in den Pflegeheimen.

Als zentrale Ansprechperson gestaltet all diese Tätigkeiten die Koordinatorin des

Hospizdienstes, Frau Maren Hettler-Wiedemann aus ihrem Büro in der Diakoniestation Leintal (Tel: 07138-973012).

Neue Anforderungen, gesetzliche Änderungen zur Finanzierung des Hospizdienstes und natürlich auch personelle Wechsel in den Pfarrämtern und der Diakoniestation haben schließlich immer wieder inhaltliche und organisatorische Veränderungen angestoßen. So wurde zuletzt auch die Verbindung mit den Kirchengemeinden im Leintal durch eine klar geregelte Kooperation gefestigt.

Christoph Ernst hat in der Führung des Leitungskreises und später als Beiratsvorsitzender diese Entwicklung vom Beginn bis heute begleitet und wesentlich mitgestaltet. Er übergibt die Aufgabe des Beiratsvorsitzes nun an **Michaela Weinreuter**, die ihr Engagement im Hospizdienst wieder aufgenommen hat. Sie ist nun Teil eines Führungsteams, das den Hospizdienst im Leintal zukünftig weiterhin gewährleistet und das Grundanliegen der Hospizarbeit weiterträgt: **die Menschenwürde der Sterbenden in den Vordergrund zu stellen.**

Christoph Ernst, Michaela Weinreuter



Christoph Ernst



Michaela Weinreuter

Danke

Für seinen Einsatz bei der Gründung und viele Jahre leitend beim Hospizdienst möchten die Kirchengemeinden der SE Herrn Ernst ihren Dank aussprechen. Bei den vielen notwendigen Veränderungen hatte er sich hochverdient eingebracht. Frau Weinreuter danken wir, dass nun sie St. Martinus im Hospizdienst vertreten wird. *für die Kirchengemeinden Renate Feucht*

Sternwallfahrt zum Jugendtag

Jedes Jahr mittig in den Pfingstferien findet an einem Wochenende im Kloster Untermarchtal der Jugendtag mit Sternwallfahrt statt. Aus ganz Baden-Württemberg (und teilweise sogar darüber hinaus) kommen Jugendgruppen zusammen, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern, Workshops zu besuchen und viele neue Leute kennen zu lernen.

Was wir damit zu tun haben? Und wie wir dorthin kommen? – Das erfahrt ihr gleich!



Seit einigen Jahren ist es Tradition, dass eine Jugendgruppe der Schwaigerner Ministranten sich auf den Weg dorthin macht. Unsere zu Beginn noch etwas kleinere Runde, ist über die Jahre auf etwa 10 Minis angestiegen – alle zwischen 14 und 30 Jahren. Je nach Möglichkeit starten wir unsere Tour mal früher und mal später – irgendwann mittig in der Woche zuvor.

Mit Wanderrucksäcken und Pilgerfahne geht es vom Bahnhof in Schwaigern aus los. Die erste Etappe nach Stuttgart legten wir in den letzten Jahren aus Zeitgründen mit dem Zug zurück. Von dort aus geht es dann zu Fuß mit der Wander-App los zur ersten Unterkunft in Neuffen. Seit wir nach Umata (Untermarchtal) wandern gehört dieser Stopp fest zu unserer Route. Eher zufällig haben wir uns auf der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten mit den Ministranten der dortigen Gemeinde in Verbindung gesetzt und werden seit jeher herzlich empfangen und versorgt. Inzwischen sind wir so gut in Kontakt, dass auch gegenseitige Besuche regelmäßig stattfinden.

Gut gestärkt geht es von dort aus am nächsten Tag dann weiter über Bad Urach und Münsingen. In diesem Umfeld hatten wir bereits die unterschiedlichsten Unterkünfte für die zweite Nacht – letztes Jahr war es das katholische Gemeindehaus in Bremelau.

Nun ist es nicht mehr all zu weit bis zu unserem Ziel, sodass wir normalerweise mittags auf dem Klostergelände ein-

treffen. Hier ist es Sitte, dass jede Gruppe beim Einlaufen mit Mikrofon empfangen wird, von ihrer Reise erzählt und ggfs. etwas kurzes „vorführt“.

Dann heißt es duschen, Nachtlager in den Turnhallen beziehen und den anderen Gruppen beim Eintreffen zujubeln. Nach gemeinsamer Andacht und Abendessen, steht der Abend zur freien Verfügung – wer will kann beim Konzert mitfiebern oder beim Komplet zur Ruhe kommen.

Sonntags, zum eigentlichen „Jugendtag“, werden dann alle lautstark aufgeweckt und mit Hefezopf, Kaba und Kaffee versorgt. Nach anschließender Morgenandacht stehen allerlei Workshop-Angebote (Kreatives, Sachen mit Bewegung, Diskussionen oder Vorträge ...) zur Wahl. Die Mittagspause ist ausgiebig, sodass Zeit für nette Gespräche, Spaziergänge übers Gelände oder eine Runde Volleyball bleibt. Den Ausklang und offiziellen Höhepunkt stellt der Abschluss-Gottesdienst dar. Mit coolen neuen Liedern, kreativen Impulsen und vielen Eindrücken geht der Tag zu Ende. Noch lange hört man das „Vinzenz“-Lied durch die Kirche schallen und alle feiern bis zum Ende auf den Bänken stehend mit ...

Doch auch wir müssen uns irgendwann wieder (per Auto und Zug) auf den Heimweg machen. Es ist jedes Mal ein unvergessliches Erlebnis und bereits die Wanderung dorthin ein richtiges Gruppenhighlight! Hier wird gelacht, gesungen, Musik gehört, geschwiegen, über Gott



und die Welt gequatscht, gemeinsam gegessen und ausgeruht, Rucksäcke durchgetauscht, Blasen versorgt, und jedem Wetter getrotzt ...

Schwaigerner Minis

Pilgern nach Untermarchtal 14. und 15. Juni

Du hast Lust drauf, das auch einmal mitzuerleben? Bei uns ist jede_r willkommen und kann sich gerne der Gruppe anschließen! Der nächste Jugendtag findet statt am 14./15. Juni 2025 – herzliche Einladung an alle ab 14 Jahren!

Für weitere Infos, meldet euch gerne unter Minis.schwaigern@gmx.de. Wir freun' uns ;)



Ein Kreuzworträtsel rund ums Pilgern

1. Ein Abschnitt auf einem Weg.
2. Oft wird der Weg durch das Abbild dieses Tieres angezeigt.
3. Spanisch: Straße/Weg
4. Kein Wanderer, sondern ein ...
5. Das Ziel vieler verschiedener Pilgerwege. (... de Compostela)
6. Er war ein Apostel Jesu.
7. Am Ende ist der Pilgerpass voll davon.
8. Die vielen Wege verbinden diesen Kontinent.
9. Man hofft wie Josef und Maria auf ein Bett darin.
10. Immer wieder liegt eine von ihnen am Weg.
11. Wenn man im Dunkeln aufbricht, freut man sich auf das ...
12. Ein anderes Wort für Pfad.
13. Man folgt seiner Richtung, um an das Ziel zu kommen.
14. Man spricht es zwischendurch oder am Abend.
15. Ein anderes Wort für „Beginn“.
16. Man sieht viel von ihr, wenn man nicht in einer Stadt ist.
17. Er schützt vor Regen und Sonne.



Auflösung auf der Homepage unter:
se-im-leintal.drs.de

Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge



Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“



Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus

bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten von Jesu begegnen.

Anna Zeis-Ziegler, In:
Pfarrbriefservice.de

Das Wappen unseres neuen Bischofs

– Worte ewigen Lebens –

Bischöfe stellen sich ein Wap-
pen zusammen, das Sie beglei-
tet und charakterisiert. Auf sei-
nen Briefen, seinem Bischofs-
stuhl usw. wird das Wappen
eines Bischofs anschau-
bar. Unser neuer Bischof, Dr. Klaus
Krämer, hat sich vom Johannes-
evangelium anregen lassen.
Petrus bekennt als Sprecher
der Zwölf: „Du hast Worte des
ewigen Lebens“ (6,68). Dieser

Wahlspruch unseres Bischofs
lautet in Latein: Verba vitae
aeternae.

Das Wappen selbst zeigt zwei-
mal das goldene Kreuz auf
schwarzem Hintergrund (unser
Diözesanwappen) und beson-
ders markant rechts oben ei-
nen Stern. Dieser Stern von
Bethlehem erinnert an sein
früheres Wirken als Leiter der
Sternsingeraktion. Das aufge-
schlagene Buch links unten mit



den griechischen Buchstaben
Alpha und Omega, dem ersten
und letzten Buchstaben des
griechischen Alphabets ver-
weist auf die Bibel als Wort
Gottes (z.B. Offb 22,13).

Pfr. A. Schenk-Ziegler

Ergebnis Sternsingeraktion

Die Sternsingeraktion 2025 war
wieder ein großer Erfolg. Mit
36.158,03 € wurde das letztjäh-
rige Ergebnis deutlich über-
troffen. Vielen Dank allen Spen-
dern und besonderen Dank den

Teams für die Vorbereitung
und Durchführung.

Danken wollen wir auch den
vielen Kindern und Jugendli-
chen, die mit viel Eifer dabei
waren und tapfer den langen

Tag durchgehalten haben. *rf*
Einzelergebnisse:

- Schwaigern: 14.394,90 €
- Leingarten: 9.280,49 €
- Massenb.hausen: 8.523,58 €
- Massenbach: 3.959,06 €

Statistik 2024

	St. Pankratius / St. Lioba	St. Kilian	St. Martinus
Katholikenzahl (Differenz zu 2023)	1 917 (-61)	1 297 (-43)	1 873 (-24)
Kirchenaustritte	33	20	25
Kircheneintritte / Erwachsenentaufe	1	-	-
Wiederaufnahme	3	-	-
Taufen	6 +1	10	9
Eheschließungen	4	3	-
Bestattungen	14	22	14
Erstkommunionkinder	10	10	18
Firmlinge	1	7	23

Freud und Leid in unseren Gemeinden



November

- L** Liva Emilie Mikes
- L** Leonardo Della Rocca
- L** Soleil Della Rocca
- S** Mila Kiefer

Dezember

- M** Korbinian Muth

Januar

- L** Tara Mayer

Keine Trauungen

Oktober (Nachmeldung)

- L** Rüdiger Böhm
- M** Stefan Jillich

November

- S** Anna Bihler St
- S** Maria Wolf
- S** Franz Wendling jun
- S** Gertrud Authenrieth Nhf
- M** Helga Heinzmann

Dezember

- S** Wolfgang Böhm St
- S** Willibald Berk
- S** Franz Wendling sen
- S** Sieglinde Siepmann
- S** Alexander Lankes
- L** Ranka Schaaf
- L** Katrin Pfisterer
- L** Ruth Haiges
- L** Walter Hilt
- L** Gudula Eckert
- L** Volker Thunich
- L** Kurt Müller

Januar

- S** Gabriella Cola
- S** Hartmut Grischy St
- M** Erhard Grün
- M** Hilde Senghaas
- M** Lore Schwarz

Helmut A. Mayer – früherer Pfarrer von Schwaigern ist verstorben

Helmut Anton Gottfried Mayer-Ehinger, Angehöriger des Deutschen Ordens, ist an Weihnachten, genauer am 27. Dezember 2024 in Altshausen im Alter von 86 Jahren gestorben und dort bestattet worden. Von 1983-1991 war er Pfarrer in St. Martinus, Schwaigern; 1991-2005 Klinikseelsorger in Heilbronn. Er war künstlerisch begabt, Kunstsachverständiger, u.a.. Wir haben Seiner im Gottesdienst gedacht. Er ruhe in Frieden. Pfr. A. Schenk-Ziegler



Foto von 1989, privat

- L** Leingarten
- M** Massenbachhausen mit Massenbach (Mb)
- S** Schwaigern mit Stetten (St), Niederhofen (Nhf), Neipperg (Np)

Gottesdienste in der Osterzeit

	Leingarten St. Lioba / St. Pankratius	Massenbachhausen St. Kilian	Schwaigern St. Martinus
06.04. Misereorsonntag	09:00 Uhr (Pank) anschl. Sonntagstreff 18:30 Uhr Bußfeier SE(Pank) (Misereor-Fastenessen am 23.03.)	Sa 18:30 Uhr Vorabendgottesdienst	10:30 Uhr Familien-GD und Fastenessen
13.04. Palmsonntag	10:30 Uhr (Lioba) Festgottesdienst mit Prozession	09:00 Uhr a.d. Grotte Festgottesdienst mit Prozession in die Kirche	10:30 Uhr Schulhof Wortgottesfeier mit Prozession in die Kirche
17.04. Gründonnerstag	20:00 Uhr (Pankratius) WGF, anschl. Betstunde	18:00 Uhr anschließend Betstunde(n)	19:30 Uhr mit Schola anschl. Liturg. Nacht
18.04. Karfreitag	15:00 Uhr (Pankratius) Karfreitagsliturgie mit Chor	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	10+15Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr mit Schola Karfreitagsliturgie
19.04. Osternacht	21:00 Uhr WGF (Lioba) + Osterlachen	18:30 Uhr Feier der Osternacht	20:30 Uhr Osternacht mit Erzählnacht für Ki, + Osterlachen im Saal
20.04. Ostersonntag	09:00 Uhr (Pankratius) Festgottesdienst	10:30 Uhr Festgottesdienst	10:30 Uhr WGF mit Chor 18 Uhr Vesper
13.04. Ostermontag	6:00 Uhr Emmausgang (ab Pankratius)	6:00 Uhr Emmausgang	6:00 Uhr Emmausgang 10:30 Uhr Familiengottesdienst SE

Die Gottesdienste an Pfingsten und Fronleichnam entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen.

Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

Sonntags-Gottesdienste:

Rollierender Wechsel 9:00 Uhr
bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag
Vorabendmesse 18:30 Uhr

Werktags-Gottesdienste:

Außer in den Ferien jeweils
19:00 Uhr, Dienstag in St. Mar-
tinus, Mittwoch in St. Kilian,
1.Do im Monat in St. Pankratius

Rosenkranzgebet:

Jeden Montag 17:00/18:00 Uhr
Wi-/So-Zeit in St. Pankratius,
Mittwoch 18:30 Uhr in St. Kilian

Taizé-Gebet: in St. Martinus
unregelmäßig Sonntag 18:30

Uhr, 16.03., Gründonnerstag
Atempause: in St. Pankratius
Donnerstag 18:00 Uhr 20.03.,
17.04. (21 Uhr), 14.07.

Weitere Gottesdiensttermine
entnehmen Sie bitte den Aus-
hängen, dem Amtsblatt oder
unserer Homepage:

se-im-leintal.drs.de

Monatliche Listen liegen in den
Kirchen zum Mitnehmen aus
oder sind in den Büros erhält-
lich.

Termine

Achtung !!!
Zeitumstellung
am 30. März

März	So	9.03.	10:30 Uhr	S	Kandidatenvorstellung	Seite 7
	So	16.03.	10:30 Uhr	M	Firminusfest mit Kandidatenvorstellung	Seite 7
	So	16.03.	10:30 Uhr	L	Kirche Kunterbunt im Feuerwehrgebäude	
	So	16.03.	18:30 Uhr	S	Taizé-Gebet	
	Mi	19.03.	17:30 Uhr		Die Königin in mir entdecken HFH HN	Seite 11
	So	23.03.	10:30 Uhr	L	Kandidatenvorstellung und Misereor-Fastenessen	Seite 7+9
	So	30.03.		SE	KGR-Wahl	Seite 7
	So	30.03.	18:30 Uhr	L	netzWERK-Andacht Taizé-Gebet Pank	
April	So	06.04.	10:30 Uhr	S	Misereor-Familiengottesdienst m. Fastenessen	Seite 9
	So	06.04.	18:30 Uhr	L	Bußfeier für ganze Seelsorgeeinheit Pank	Seite 22
	Sa	12.04.	10:00 Uhr	S L	Palmenbasteln	
	Do	17.04.	21:00 Uhr	S	Liturgische Nacht	Seite 10
	Mo	21.04.	6:00 Uhr	SE	Emmausgang	Seite 22
	Sa	26.04.	18:00 Uhr	S	„Time to sing“ vor dem Vorabend-Gottesdienst	
	So	27.04.	10:30 Uhr	M	Erstkommunion	
	Sa	03.05.	19:30 Uhr	L	„Brot-Zeit“ nach dem Vorabend-Gottesdienst	
Mai	So	04.05.	10:30 Uhr	S	Erstkommunion	
	So	11.05.	10:30 Uhr	L	Erstkommunion	
	So	18.05.	10:30 Uhr	L	Patrozinium Pankratus	
	So	25.05.	15:00 Uhr	M	Maiandacht bei Grotte, anschl. Kaffee u. Kuchen	
	So	25.05.	15:00 Uhr	L	Kirche Kunterbunt bei Holz Hauff	
	Do	29.05.	09:00 Uhr	M	Christi Himmelfahrt mit Prozession	
	So	01.06.	10:00 Uhr	L	Sonntagstreff nach dem Gottesdienst	
Juli/ Juni	So	08.06.		SE	Pfingsten	
	Sa/So	14.-15.06.		S	Sternwallfahrt nach Untermarchtal	Seite 16
	So	22.06.		SE	Fronleichnam	
		23.06.– 29.06.		S	Ökumenische Woche	Seite 13
	So	29.06.	19:00 Uhr	S	„Der Andere Gottesdienst“ mit Johannisfeuer	Seite 11+13
	Fr	27.06.		M	Herz-Jesu-Fest	
	Sa	05.07.	10/14 Uhr	L S	Firmung für alle	
	I-VII 2025			Erwachsenenbildung	Seite 8	

Veranstaltungsorte

L Leingarten M Massenbachhausen S Schwaigern SE Seelsorgeeinheit

Boten der Hoffnung

Lasst uns
Hoffnungszeichen
der Liebe und Freundlichkeit
aussenden.

Lasst uns
mit wohlmeinendem Blick,
die Sorgen der anderen
sehen und verstehen.

Lasst uns
Güte und Wärme,
Liebe und Fürsorge
miteinander teilen.

Lasst uns
einander Mut machen,
Kummer und Schmerz
zu überwinden.

Lasst uns füreinander
als Freundinnen und Freunde
Boten der Hoffnung,
und Zuversicht sein.

*Text: Gisela Baltes,
www.impulstexte.de,
Bild: Kerstin Dupont
Beides in:
Pfarrbriefservice.de*